

Accept oder Axsept: Wer hört den Unterschied?

Hiesige Musiker sind als Coverband der bekannten Gruppe erfolgreich

Axsept, eine Band aus dem Raum Mosbach, hat sich ganz dem deutschen Hard Rock und dem Heavy Metal verschrieben hat.

Genaugenommen startete die Geschichte von Axsept im Jahr 1998, als sich die Band Pylgrym gründete. Bei den ersten Proben stellte sich heraus, daß Sänger Timo Matts Stimme verblüffende Ähnlichkeit mit der von Udo Dirkschneider aufweist, Frontmann und Sänger der Band Accept. „Wir sind eigentlich alle Accept-Fans und haben uns deshalb entschlossen, ein paar ihrer Songs ins Programm aufzunehmen“, erinnert sich heute Timo Matt. Gitarrist Tobias Riedling fügt hinzu: „Unseren damaligen Manager haben diese Songs so sehr überzeugt, daß er uns vorschlug, eine Band zu gründen, die nur Lieder von Accept covert.“

Doch davon wollten die Musiker zumindest zu diesem

BANDS AUS DER REGION

AXSEPT

Zeitpunkt nichts wissen. Pylgrym erlangte schnell regionale Berühmtheit und freute sich über eine gute Resonanz. Doch den Vorschlag ihres Managers Marcel Martin vergaßen die fünf Musiker nicht, und so fing man Ende 2003 an, sich nochmals über eine Accept-Coverband Gedanken zu machen. „Wir haben bei unseren Auftritten gemerkt, daß die Accept-Songs am Besten ankamen. Das lag uns einfach. Und außerdem kann Timo die Sachen ungewöhnlich gut singen“, sagt der Gitarrist Daniel Morsch.

Die fünf Bandmitglieder begannen, die Idee vorsichtig Wirklichkeit werden zu lassen. Zuerst wurden DVDs und Videos angesehen, Accept



Axsept ist als Coverband der Band „Accept“ erfolgreich.

Foto: Privat

Material gesichtet und ausgewertet sowie Nachforschungen bei Freunden und Bekannten angestellt. „Ich habe sogar einen Freund, der mal ein paar Wochen mit Accept tourte und der uns ein paar nützliche Tips geben konnte“, sagt Sänger Timo Matt. Allen war klar, daß es für die Art Show, die man im Sinn hatte, nicht mit dem einfachen Nachspielen der Lieder getan war. Die fünf Musiker studierten die typischen Posen der Accept-Mitglieder, eigneten sich die Spieltechniken der Musiker an und ahmten die Kleidung ihrer Vorbilder nach.

So wollte man den ersten Auftritt im April 2004 in Waldhausen über die Bühne bringen. Doch innerhalb der Band kam es zu Spannungen, die dazu führten, daß der Schlagzeuger einen Monat vor dem geplanten Auftritt die Band verließ. Die vier verbliebenen Musiker versuchten, so schnell wie möglich einen Ersatzmann zu finden, der in der kurzen Zeit das komplette Programm lernen konnte.

Und tatsächlich fand sich in dem befreundeten Sebastian Dunkel Anfang März 2004 ein

Schlagzeuger, der nicht nur eine Lücke zu füllen verstand, sondern sich auch hervorragend in die Band einfügte. „Zuerst hat er uns nur ausgeholfen, aber dann schien es ihm so viel Spaß gemacht zu haben, daß er bis heute geblieben ist“, erklärt Daniel Morsch grinsend. Kein Wunder, war doch der erste Auftritt von Axsept in Waldhausen ein voller Erfolg.

Warum ist es für so erfahrene Musiker reizvoll, in einer reinen Accept-Coverband zu spielen? „Wir haben unglaublich viel Spaß beim Spielen dieser Songs, und das spürt das Publikum“, erklärt Timo Matt. Außerdem seien Accept-Songs nach wie vor fester Bestandteil vieler regionaler und überregionaler Coverbands und erfreuten sich hoher Beliebtheit. Und nicht ohne Stolz kann Axsept von sich behaupten, daß sie im Moment in Europa konkurrenzlos ist.

Doch selbst bei so viel Perfektion merkt man den fünf Musikern aus dem Raum Mosbach an, daß sie eben auch große Fans des Originals sind. So ist es schon passiert, daß beim Entwerfen eines Plakats Tobias

Riedling und der Bassist der Band, Joachim Brenneis, ein Rechtschreibfehler unterlief, den erst ihr Manager am nächsten Tag bemerkte. „Er schickte uns eine Mail, in der er meinte, wir sollten uns das Plakat nochmals ganz genau ansehen und unseren Bandnamen ‚Axsept‘ drauf schreiben – nicht ‚Accept!‘“ sagt Gitarrist Tobias Riedling grinsend. CS

Kurzportrait von Axsept

Tribute Band der deutschen Gruppe Accept

Nächster Auftritt: 25. Februar in Reichenbach

Tobias Riedling – Gitarre
Sebastian Dunkel – Schlagzeug
Joachim „Joker“ Brenneis – Bass
Timo Matt – Gesang
Daniel Morsch – Gitarre

www.axsept.de
www.anakondamusic.de